

**OFFENLEGUNGSBERICHT
DER
BANKHAUS E. MAYER AG
ZUM 31.12.2020**

**NACH ARTIKEL 435 BIS 455 DER VERORDNUNG (EU) NR 575/2013
(CRR)**

Inhaltsverzeichnis¹

Präambel	3
Risikomanagementziele und -politik (Art. 435)	4
Eigenmittel (Art. 437)	6
Eigenmittelanforderungen (Art. 438)	7
Kreditrisikoanpassungen (Art. 442)	8
Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439)	12
Kapitalpuffer (Art. 440)	13
Marktrisiko (Art. 445)	14
Operationelles Risiko (Art. 446)	14
Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen-(Art. 447)	14
Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448)	14
Risiko aus Verbriefungstransaktionen (Art. 449)	14
Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)	15
Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443)	15
Vergütungspolitik (Art. 450)	17
Verschuldung (Art. 451)	18

¹ Die nachfolgenden Artikel beziehen sich auf die CRR (Verordnung (EU) Nr. 575/2013), soweit nicht anders angegeben.

Präambel

Dieser Offenlegungsbericht muss in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht gelesen werden.

Risikomanagementziele und -politik (Art. 435)

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Dabei achten wir auf eine ausgewogene Balance zwischen Ertrag, Risiko und Liquidität. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.
- Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen.
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen.
- Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle.
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken.
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge.
- Auslagerung an zertifizierte Dienstleister.

Die Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit der Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikobudget laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse, die sich aus dem ökonomischen Kapital und dem laufenden Ergebnis zusammensetzt, leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten das Gesamtbank-Risikobudget ab. Das ökonomische Kapital ist das Kapital, das nicht zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen benötigt wird. Durch die Abzugsposten stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbank-Risikobudget verteilen wir auf das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko (Zinsänderungs- und Kurswertrisiko) sowie auf das operationelle Risiko. Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Das Liquiditätsrisiko sowie das Auslagerungsrisiko stellen für uns unter aufsichtsrechtlichen Aspekten eine wesentliche Risikoart dar, die im Allgemeinen aufgrund ihrer Eigenart nicht sinnvoll durch Risikodeckungsmasse begrenzt werden können und somit nicht in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung der Bank einbezogen werden. Andere Risikoarten werden als unwesentlich eingestuft.

Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikobudget auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling regelmäßig überprüft.

Die Betrachtung des Liquiditätsrisikos erfolgt in einem angemessenen Risikosteuerungs- und controllingprozess

Als Überwachungsmaßnahme beobachten wir die Mindestliquiditätsquote (LCR Liquidity Coverage Ratio). Die LCR soll dafür Sorge tragen, dass die Bank auch in einem institutsspezifischen und marktweiten Stressszenario liquide bleibt. Dafür müssen die zu erwartenden Nettoabflüsse über die folgenden 30 Tage mit einem Puffer an liquiden Aktiva abgedeckt werden. Die Überwachung der Erfüllungsquote erfolgt täglich und wurde jederzeit von uns eingehalten.

Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe

erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer ad hoc-Berichterstattung.

Die in unserem Haus angewendeten Risikomessverfahren entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die bei uns eingesetzten Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die bei uns eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Die eingerichteten Risikomanagementsysteme entsprechen dem Profil und der Strategie unseres Hauses. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.

Per 31.12.2020 betrug das Gesamtbank-Risikobudget 5.356 TEUR, die Auslastung lag bei 54,89 %

Die Anzahl der Leitungsmandate unserer Vorstandsmitglieder beträgt 0, die Anzahl der Aufsichtsmandate 0, bei den Aufsichtsratsmitgliedern beträgt die Anzahl der Leitungsmandate 21 und Aufsichtsmandate 0. Hierbei haben wir die Zählweise gem. § 25c Abs. 2 Satz 4 und 4 KWG sowie § 25d Abs. 3 Satz 3 und 4 zugrunde gelegt.

Einen separaten Risikoausschuss gibt es in unserem Haus nicht, die Aufsichtsratsmitglieder tragen in ihrer Gesamtheit die Verantwortung für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands. Hierzu fanden im vergangenen Jahr 4 Sitzungen statt.

Der Aufsichtsrat erhält vierteljährlich einen Bericht über die Risikoentwicklung, in dem u.a. ein Überblick über die wesentlichen Risiken, Informationen zur Risikotragfähigkeit sowie zur Limitauslastung dargestellt sind. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden dem Aufsichtsrat unverzüglich weitergeleitet, im vergangenen Jahr gab es keine Ad-hoc Berichterstattungen.

Eigenmittel (Art. 437)

Das Kernkapital setzt sich zusammen aus eingezahltem Kapital in Höhe von TEUR 10.000, einbehaltenen Gewinnen in Höhe von TEUR 3.850, Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von TEUR 4.750. Das gezeichnete Kapital ist in 100.000 auf den Namen lautende Stammaktien aufgeteilt.

Eigenmittelstruktur	TEUR
Eingezahltes Kapital	10.000
Einbehaltene Gewinne	3.850
Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.750
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	18.600
Immaterielle Vermögenswerte	0
Hartes Kernkapital (CET 1)	18.600
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	0
Kernkapital (T1)	18.600
Ergänzungskapital (AT 2)	1.700
Eigenkapital insgesamt	20.300

Eigenkapitalquoten und-puffer	
Harte Kernkapitalquote (CET 1)	15,19
Kernkapitalquote (T1)	15,19
Gesamtkapitalquote	16,58

Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel	TEUR
Eigenkapital per Bilanzausweis (Passiva 6 bis 7)	20.457
<i>Korrekturen / Anpassungen</i>	
- Bilanzielle Zuführungen (z.B. zu Ergebnismrücklagen, Bilanzgewinn etc*)	-1.857
- Nicht CRR-konformes Ergänzungskapital	0
+ Kreditrisikoanpassung	1.384
+ Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Übergangsbestimmungen)	316
+/- Sonstige Anpassungen	
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	20.300

*werden erst mit Feststellung des Jahresabschlusses ermittelt

Eigenmittelanforderungen (Art. 438)

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenmittelanforderungen TEUR
Kreditrisiken (Standardansatz)	
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0
Öffentliche Stellen	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	289
Unternehmen	3.551
Mengengeschäft	1.225
Durch Immobilien besicherte Positionen	0
Ausgefallene Positionen	466
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	2.319
Gedeckte Schuldverschreibungen	0
Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0
Beteiligungen	0
Sonstige Positionen	1.006
Verbriefungspositionen nach SA	0
darunter: Wiederverbriefung ²	0
Marktrisiken	
Risikopositionsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken nach Standardansatz	0
Operationelle Risiken	
Basisindikatoransatz für operationelle Risiken	937
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	
... aus CVA	
Eigenmittelanforderungen insgesamt	9.793

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems beurteilen wir die Angemessenheit des Eigenkapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.

² Bei Wiederverbriefungen handelt es sich um Verbriefungen, bei der das mit einem zugrunde liegenden Pool von Forderungen verbundene Risiko in Tranchen unterteilt wird und mindestens eine der zugrunde liegenden Forderungen eine Verbriefungsposition ist.

Kreditrisikoanpassungen (Art. 442)

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von überfällig verwenden wir nicht.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Forderungsklassen:

Forderungsklassen	Gesamtwert (TEUR)	Durchschnittsbetrag (TEUR)
Zentralstaaten oder Zentralbanken	74.284	66.608
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	75	75
Öffentliche Stellen	0	9
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Internationale Organisationen	0	0
Institute	17.981	25.252
Unternehmen	74.613	84.861
Davon KMU	43.122	57.208
Mengengeschäft	64.853	58.017
Davon KMU	45.309	38.379
Durch Immobilien besicherte Positionen	0	0
Ausgefallene Positionen	4.940	4.279
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	24.728	12.313
Gedekte Schuldverschreibungen	0	0
Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0
Beteiligungen	0	0
Sonstige Positionen	13.081	13.480
Verbriefungspositionen nach SA	0	0
darunter: Wiederverbriefung	0	0
Gesamt	274.556	264.895
Davon KMU	88.431	95.587

Der Gesamtbetrag der Forderungen kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten auf-
gegliedert werden:

Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	
Gesamtbetrag der Forderungen ohne Kreditrisikominderungstechniken	274.556
Aufschlüsselung nach wesentlichen geografischen Gebieten	
Deutschland	268.493
EU	2.904
Nicht-EU	3.159
Aufschlüsselung nach Wirtschaftszweigen/Arten von Gegenparteien	
Privatkunden (Nicht-Selbstständige)	34.014
Firmenkunden	240.542
- Zentralstaaten und Zentralbanken	74.284
- davon Kreditinstitute	74.284
- Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	75
- Institute	17.981
- davon Kreditinstitute	17.981
- Unternehmen	61.358
- davon Verarbeitendes Gewerbe.	12.228
- davon Baugewerbe.	13.767
- davon Groß- und Einzelhandel, Reparaturen.	8.172
- davon Grundstücks- u. Wohnungswesen.	14.586
- Mengengeschäft	46.000
- davon Verarbeitendes Gewerbe.	5.320
- davon Baugewerbe	11.089
- davon Groß- und Einzelhandel, Reparaturen.	5.625
- davon Grundstücks- u. Wohnungswesen.	8.216
- davon Dienstleistungen einschließlich freier Berufe	12.081
- ausgefallene Positionen	4.187
- davon Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.306
- davon Verarbeitendes Gewerbe	591
- davon Baugewerbe	668
- davon Grundstücks und Wohnungswesen	967
- mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	23.576
- davon Baugewerbe.	10.602
- davon Grundstücks- u. Wohnungswesen.	12.654
- Sonstige Positionen	13.081
- davon Kreditinstitute	13.081
Aufschlüsselung nach Restlaufzeiten	
< 1 Jahr	226.579
1 bis 5 Jahre	25.734
> 5 Jahre	22.243

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart
Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen (EWB)/-Rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen (PWB) in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach wesentlichen Wirtschaftszweigen:

Wesentliche Wirtschaftszweige	Gesamtanspruchnahme aus überfälligen Krediten	Gesamtanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung/Auflösung von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	753	0	0		0	0	0	3
Firmenkunden	2.946	1.765	532		0	0	34	22
Grundstücks- und Wohnungswesen	967	5	0		0	0	34	0
Energie und Wasserversorgung	1.306	0	0		0	0	0	0
Dienstleistungen.	10	573	362		0	0	0	0
Verarbeitendes Gewerbe	0	591	0		0	0	0	0
Verkehr und Nachrichten	0	333	0		0	0	0	0
Land- und Forstwirtschaft	0	263	170		0	0	0	0
Baugewerbe	663	0	0		0	0	0	0
Groß- u. Einzelhandel u. Reparaturen	0	0	0		0	0	0	0
Forschung-Entwicklung	0	0	0		0	0	0	0
Summe				253			34	25

Die Eingänge auf abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 22 werden den jeweiligen Hauptbranchen im Firmenbereich nicht einzeln zugeordnet.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach wesentlichen geografischen Gebieten:

Wesentliche geografische Gebieten	Gesamtanspruchnahme aus überfälligen Krediten	Gesamtanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
Deutschland	3.699	1.765	532		0
EU	0	0	0		0
Nicht-EU	0	0	0		0
Summe				253	

Entwicklung der Risikovorsorge:

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	573	0	0	41	0	532
Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
PWB	136	117	0	0	0	253

Risikopositionsklasse nach Standardansatz

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der Risikopositionswerte (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	74.866	86.847
2	0	0
4	0	0
10	0	0
20	20.254	20.394
35	0	0
50	0	0
70	0	0
75	64.853	59.826
100	86.682	79.640
150	28.432	27.849
250	0	0
370	0	0
1250	0	0
Sonstiges	0	0
Abzug von den Eigenmitteln		

Gegenparteausfallrisiko (Art. 439)

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht

Kapitalpuffer (Art. 440)

Der antizyklische Kapitalpuffer ist ein makroprudenzielles Instrument der Bankenansicht, es soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Festgelegt wird der Wert für den inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

(Angabe in TEUR)

Land	Allgemeine		Risikoposition		Verbriefungs-		Eigenmittelanforderungen					
	Kreditrisiko-		im Handelsbuch		risikopositio-							
	position				nen							
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsoptionen im Handelsbuch	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
Deutschland	107.186	-	-	-	-	-	8.184	-	-	8.184	95,54	0,0
Bulgarien	184	-	-	-	-	-	11	-	-	11	0,13	0,0
Frankreich	293	-	-	-	-	-	17	-	-	17	0,20	0,0
Großbritannien	1010	-	-	-	-	-	64	-	-	64	0,74	0,0
Niederlande	276	-	-	-	-	-	22	-	-	22	0,26	0,0
Polen	942	-	-	-	-	-	52	-	-	52	0,62	0,0
Russische Föderation	2.093	-	-	-	-	-	163	-	-	163	1,90	0,0
Schweiz	891	-	-	-	-	-	53	-	-	53	0,62	0,0
Summe	112.875	-	-	-	-	-	8.566	-	-	8.566	100,01	0,0

Höhe des institutsspezifischen Kapitalpuffers

(Angabe in TEUR)

Gesamtforderungsbetrag	122.409
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,00%
Anforderungen an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	8

Marktrisiko (Art. 445)

Als Nichthandelsbuchinstitut ergeben sich für unser Haus keine gesonderten Eigenmittelanforderungen in Bezug auf die Risikoarten Zins, Aktie, Währung.

Operationelles Risiko (Art. 446)

Die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315, 316 CRR ermittelt.

Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen-(Art. 447)

Die Bank hält keine Beteiligungen

Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448)

Aufgrund der variablen Ausgestaltung des Zinsgeschäftes können wesentliche Zinsänderungsrisiken nicht entstehen.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 200 Basispunkten bzw. - 200 Basispunkten verwendet. Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen.

Wesentliche Fremdwährungspositionen liegen nicht vor.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts TEUR	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts TEUR
	-200 Basispunkte	+ 200 Basispunkte
Summe	-239	826

Risiko aus Verbriefungstransaktionen (Art. 449)

Die Bankhaus E. Mayer AG hat keine Verbriefungstransaktionen.

Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns in eingeschränktem Umfang angewendet. Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht.

- Gewährleistungen
 - Bürgschaften und Garantien
 - Bareinlagen bei inländischen Kreditinstituten
- Finanzielle Sicherheiten
 - Bareinlagen in unserem Haus

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers erhält. Bei den Gewährleistungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um inländische Kreditinstitute.

Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443)

Vermögenswerte

	Buchwerte der belasteten Vermögenswerte TEUR	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte TEUR	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR
Vermögenswerte des berichtenden Instituts	17.773		188.057	
Aktieninstrumente	0	0	0	0
Schuldtitle	0	0	293	408
Sonstige Vermögenswerte	0		13.367	

Erhaltene Sicherheiten

	Beizulegender Zeitwert der belasteten Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel TEUR	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung in Frage kommen TEUR
Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten	0	0
Aktieninstrumente	0	0
Schuldtitel	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0
Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	0	0

Belastete Vermögenswerte / erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

	Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere TEUR	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS TEUR
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	17.773	17.773

Im Rahmen der Vergabe von Krediten von Sonderkreditinstituten (KfW und L-Bank) wurden die entsprechenden Kundenforderungen und zugehörigen Sicherheiten abgetreten.

Vergütungspolitik (Art. 450)

Neben einer vereinbarten fixen Vergütung werden teilweise variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt.

Die Höhe der variablen Vergütungen ist mit dem Gesamtbankerfolg verknüpft und somit nur bedingt vom Einzelnen beeinflussbar. Variable Vergütungen werden für den Einzelfall entschieden und orientieren sich an der Leistung des Mitarbeiters. Ob jemand eine zusätzliche variable Vergütung erhält und in welcher Höhe, steht im Ermessen des Vorstands.

Sie stellen damit keinen Anreiz dar, für die Bank unverhältnismäßig hohe Risikopositionen einzugehen bzw. der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwiderzulaufen. Signifikante Abhängigkeiten von der variablen Vergütung bestehen keine. Abfindungsansprüche sind vertraglich nicht vereinbart.

Personalaufwand TEUR 2.884

Davon Tantiemen TEUR 345

Anzahl der Begünstigten 12

Verschuldung (Art. 451)

Seit dem 1. Januar 2015 ist eine kreditinstitutsindividuelle, nicht risikobasierte Verschuldungsquote (derzeit Beobachtungsgröße) zu ermitteln und offenzulegen. Nachfolgend stellen wir die Positionen zur Ermittlung dieser Verschuldungsquote dar:

Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und der Risikopositionen für die Verschuldungsquote		
		Anzusetzende Werte (TEUR)
	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	206.510
	Anpassung für Beteiligungen, die zu Bilanzierungszwecken konsolidiert werden, die jedoch nicht zum aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gehören	0
	(Anpassung für Treuhandvermögen, das gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz ausgewiesen wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote ausgenommen ist)	0
	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	k.A.
	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	k.A.
	Anpassung für außerbilanzielle Geschäfte (d.h. Umwandlung der außerbilanziellen Geschäfte in Kreditäquivalenzbeträge)	14.261
	(Anpassung der gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote ausgenommen sind)	k.A.
	(Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	k.A.
	Sonstige Anpassungen	1.107
	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	221.878

Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote		
		Risikopositions- werte der CRR- Verschuldungsquote (TEUR)
Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))		
Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten)		207.617
(Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden)		0
Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen)		207.617
Derivate Risikopositionen		
Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte (d.h. bereinigt um anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)		k.A.
Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)		k.A.
Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode		k.A.
Hinzugerechneter Betrag von gestellten Sicherheiten für Derivatgeschäfte, wenn diese gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften von den Bilanzaktiva abgezogen werden		k.A.
(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)		k.A.
(Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Geschäfte)		k.A.
Bereinigter effektiver Nominalwert für geschriebene Kreditderivate		k.A.
(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)		k.A.
Summe der Risikopositionen aus Derivaten		k.A.

Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
	Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT; ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	k.A.
	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und –forderungen aus Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT))	k.A.
	Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	k.A.
	Abweichende Regelung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT): Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k.A.
	Risikopositionen aus als Agent getätigten Geschäften	k.A.
	(Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))	k.A.
	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	k.A.

Andere außerbilanzielle Risikopositionen		
	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	66.638
	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	52.677
	Andere außerbilanzielle Risikopositionen	14.261
	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR der Verordnungen (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/52013 ausgenommene (bilanziell und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
	Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen	
	Kernkapital	18.600
	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	221.878

Verschuldungsquote		
Verschuldungsquote		8,38
Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen		
Anwendung von Übergangsbestimmungen für die Definition der Kapitalmessgröße		k.A.
Wert ausgebuchter Treuhandpositionen gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		k.A.
Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommene Risikopositionen)		
		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote (TEUR)
Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgenommene Risikopositionen), davon:		207.617
Risikopositionen des Handelsbuchs		0
Risikopositionen des Anlagebuchs, davon:		207.617
Gedekte Schuldverschreibungen		0
Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden		74.359
Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden		0
Institute		17.981
Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert		0
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft		26.703
Unternehmen		52.016
Ausgefallene Positionen		4.897
sonstige Forderungsklassen (z.B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)		31.662

Prozess zur Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung

Wir überwachen bzw. analysieren die Bilanzentwicklung laufend, und analysieren hierzu auch die wesentlichen Bilanzkennzahlen. Darunter auch die Verschuldungsquote.